

## LEADER-Projektbeschreibung

### Projekttitle:

Vernetzte Erlebnisplätze in der Region Altbayerisches Donaumoos

Hier: „Integrations- und Erlebnisfluss Oberhausen“

---

### Antragsteller:

Gemeinde Oberhausen  
Hauptstraße 4  
86697 Oberhausen

Telefon: 0 84 31 / 67 94 -0  
Telefax: 0 84 31 / 67 94 -20  
E-Mail: [info@gemeinde-oberhausen.de](mailto:info@gemeinde-oberhausen.de)

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Fridolin Gößl

---

### Gesamtkosten:

Umsetzung Erlebnisplatz	142.800,00 €
Planungskosten	20.663,45 €
<b>Gesamt netto</b>	<b>163.463,45 €</b>

Bruttokosten gesamt: 163.463,45 €  
Leader-Förderung 50%: 51.000 €

---

### LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos e.V.

---

## Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses Projekt ist als vernetztes Projekt diverser Gemeinden geplant, um das Freizeitangebot in der Region für alle demografischen Schichten zu optimieren. In der ganzen Region sollen Erlebnisplätze für Jung und Alt entstehen, die als zentrale Treffpunkte in den Orten genutzt werden sollen.

Gefördert werden sollen die jeweiligen Einzelmaßnahmen pro Kommune, die in Arbeitsgruppen und Workshops in den jeweiligen Kommunen erarbeitet und gemeinsam umgesetzt werden sollen. Nicht nur die Umsetzung der Erlebnisplätze soll gefördert werden, sondern in einem LAG-Projektantrag auch eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit, die den Sinn und das Ziel des Projektes sowie die Vernetzung darstellt.

Jede beteiligte Kommune wird für die Umsetzung einen eigenen Projektantrag für den jeweiligen Erlebnisplatz stellen, da sich diese voneinander unterscheiden sollen.

Die Thematik Demografie hat sich sowohl in den Arbeitskreisen als auch in der Ideenwerkstatt, die zur Vorbereitung auf die Lokale Entwicklungsstrategie abgehalten wurde, als zentrales Thema für die Region herauskristallisiert.

Auch im vorangegangenen Jugendprojekt hat sich ergeben, dass Jugendliche sich mehr öffentliche Plätze und mehr Angebote in der Region wünschen. Jedoch sollen auch Plätze für Senioren und andere demografische Gruppen gestaltet werden, sozusagen ein vernetztes Konzept für alle Altersklassen, bei dem die Plätze auch als Treffpunkt für Jung und Alt fungieren können. Wichtig sind bei der Erarbeitung der Einzelmaßnahmen eine weitreichende Bürgerbeteiligung und Transparenz.

### Konzept: „Integrations- und Erlebnisfluss Oberhausen“

Das blaue EPDM-Band schlängelt sich – gleich einem verzweigten Flusslauf – dynamisch durch das Gelände und erinnert dabei an die nahegelegene Donau und ihre Auenlandschaften. Der Integrations- und Erlebnisplatz in Oberhausen verbindet die Grundschule, den geplanten Kindergarten sowie die Gebäude des künftigen „Wohnungspaktes“ miteinander und bildet somit eine Plattform für Kommunikation, Integration, Aktion und Interaktion mit der Natur. Die vielseitig gestalteten Stationen - von frei bespielbaren Grünflächen über Spielgeräte, Insekten- und Kleintier-Behausungen, Nutz- und Zierpflanzen bis hin zu Einbauten für den Aufenthalt - bieten Nutzern aller Altersgruppen sowie den Bürgern sämtlicher Gemeindeteile Raum für Kreativität, Handarbeit, körperliche Betätigung, Naturerlebnisse und liefert somit beste Voraussetzungen für eine schwungvolle Freizeitgestaltung.

**Standort:** Alle Erlebnisplätze werden in der Region Altbayerisches Donaumoos umgesetzt. Konkrete Standorte werden im Rahmen der Konzepterstellung evaluiert.

Bisher beteiligte Kommunen:

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| → Gemeinde Rohrenfels | → Stadt Neuburg       |
| → Gemeinde Karlshuld  | → Gemeinde Burgheim   |
| → Gemeinde Weichering | → Gemeinde Oberhausen |
| → Gemeinde Ehekirchen | → Gemeinde Bergheim   |

### **Projektbestandteile:**

Einzelkommunen: Umsetzung Erlebnisplatz als Einzelmaßnahme

LAG: Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

---

### **Projektziele:**

*(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)*

**Entwicklungsziel:** (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

**Handlungsziel:** (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

### **Weitere Ziele:**

**Entwicklungsziel:** (3) Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote.

**Handlungsziel:** (3.1) - Wir steigern den Freizeitwert unserer Region durch die Einrichtung von neuen und Aufwertung von bestehenden Angeboten.

**Handlungsziel:** (3.2) - Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

### Einzelziele:

- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von Naturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Schaffung eines integrierten Konzeptes über Erlebnisplätze für alle demografischen Gruppen
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Anwohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelegte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Kinder und Jugendliche in der Region halten und Ihnen attraktive Treffpunkte bieten
- Förderung Wissenstransfer
- Vielzahl an Plätzen schafft Anreiz für eine Ausweitung der Nutzung der Plätze durch überregionales Publikum
- Ausflugsziel für Menschen mit besonderem Betreuungsaufwand, bspw. für Klienten der Stiftung Sankt Johannes „Schloss Straß“
- Ausflugsziel für Menschen aus benachbarten Gemeinden (heute dieser Parcours, ein Tag Pause, übermorgen der Parcours im Nachbarort)
- Potenzial für interkommunale Aktivitäten mit Wettkampf-Charakter, bspw. "Bewegungs-Challenge der beteiligten Kommunen“
- Synergien nutzen: Instandhaltung vernetzter Plätze in interkommunaler Zusammenarbeit

---

### **Innovative Aspekte des Projekts:**

Ein Projekt dieser Art gibt es in der Region Altbayerisches Donaumoos bisher nicht. Vor allem der Ansatz der Vernetzung sowohl der Kommunen als auch der demografischen Schichten ist in dieser Form einzigartig. Auch die Einzelprojekte sind in ihrer Form innovativ, da Sie das bestehende Angebot ergänzen und bisher so nicht vorhanden sind.

Es soll erstmals ein integrierter Ansatz erschaffen werden, der die Bedürfnisse der verschiedenen demografischen Schichten erfasst, bündelt und umsetzt.

Über kommunale Grenzen hinweg soll ein gemeinsames Konzept für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden, was dazu führen soll, dass neben der eigenen Kommune auch andere Kommunen Bezugspunkte werden sollen.

Die Plätze an den Standorten Burgheim, Ehekirchen, Rohrenfels und Oberhausen bieten bereits jetzt schon die Infrastruktur und damit das Potenzial für eine interkommunale Kooperationsgemeinschaft im Kontext der Zusammenarbeit innerhalb des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Mittlere Donau“. So könnte ein gemeinsames Vermarktungsangebot dieser drei benachbarten Gemeinden die Bekanntheit und Besucherfrequenz steigern. Im Zuge von gemeindeübergreifenden Veranstaltungen ließe sich dies sogar noch steigern. So könnten bspw. Wettkämpfe mehrerer Gemeinden gegeneinander, mit gemischten Mannschaften oder Gemeinderat gegen Gemeinderat einen positiven, integrativen Effekt erzielen.

---

### **Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Die Erlebnisplätze sollen in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erstellt werden. Zur Umsetzung sollen möglichst autochthone Materialien verwendet werden. Die Bepflanzung soll bienenfreundlich sein. Zur Sensibilisierung sollen Informationstafeln rund um Natur und Umwelt am jeweiligen Erlebnisplatz aufgestellt werden. Diese können von den regionalen Schulen thematisch aufgearbeitet werden.

---

### **Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:**

Das Thema Demografie ist das Hauptaugenmerk des Projektes. Das Projekt ist dem Entwicklungsziel 4 „Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels“ zugeordnet.

Menschen, vor allem ältere Menschen suchen gerne Orte auf, an denen man Menschen trifft. Ob man sich am Bewegungs- und Begegnungs-Platz trifft, um selbst aktiv zu werden, mit den Enkelkindern einen gezielten Nachmittagsausflug zu unternehmen oder „nur“ um Gleichgesinnte zum Gespräch zu treffen, lässt das Konzept völlig offen. Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der neuen Leitlinie des Marktes Burgheim, spezifische Quartiere für die Menschen von morgen zu schaffen, bspw. für den älteren Teil der Ortsbevölkerung, gilt es auch Orte der Begegnung zu entwickeln. Daher stellt dieser Bewegungs- und Begegnungs-Platz einen wichtigen Bestandteil in der Umsetzung der Entwicklungsstrategie dar.

---

### **Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Zwei Erlebnisplätze sind Startprojekte in der Lokalen Entwicklungsstrategie. In den verschiedenen Arbeitskreisen und Workshops der LAG wurde der Bedarf nach diesen Erlebnisplätzen geäußert, sodass sich die Bedeutung für die Bevölkerung der LAG als sehr hoch einschätzen lässt.

Die einzelnen Erlebnisplätze werden lokale Bedeutung haben, doch gewinnen durch die Vernetzung und das integrierte Konzept eine regionale und sogar überregionale Bedeutung. Das Konzept der Erlebnisplätze bietet für alle Bürger und Besucher interessante Treffpunkte, die sowohl zur Kommunikation oder zu sportlichen Aktivitäten genutzt werden können. Das LAG-Gebiet gewinnt an Attraktivität was weiche Standortfaktoren angeht und bekommt durch das Konzept ein neues Alleinstellungsmerkmal.

---

### **Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:**

In die Planung des Projektes wurden im Rahmen der LES-Erstellung schon viele verschiedene Gruppen und Bürger eingebunden. In die Erarbeitung der bisherigen Projektideen waren ARGEn aus den verschiedenen Kommunen beteiligt und Vereine eingebunden. Auch in die Planung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen sowie der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürger und Gruppierungen stark eingebunden werden.

Um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten soll gemeinsam mit der LAG ein Arbeitskreis eingerichtet werden, der durch jeweils einen Verantwortlichen aus den beteiligten Kommunen und die LAG Geschäftsstelle besetzt ist.

---

### **Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:**

Die interkommunale Vernetzung der Erlebnisplätze ist Hauptziel des Projektes. Somit ist eine regionale Vernetzung sichergestellt. Im folgenden Projektschritt ist auch eine überregionale Vernetzung geplant.

Die Erlebnisplätze sollen nicht nur durch das Dachprojekt vernetzt werden, sondern auch durch eine (soweit möglich) Radwegverbindung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und einen jährlichen Erlebnistag.

Nicht nur die Plätze an sich, sondern auch die kommunalen Verwaltungen, verschiedenen Gruppierungen und Bürger sollen so besser vernetzt und zusammen gebracht werden mit dem Ziel Synergien besser nutzen zu können.

---

**Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Die Nachhaltigkeit der Erlebnisplätze soll durch eine Kooperation von kommunalen Körperschaften und Vereinen bzw. Jugendgruppen sichergestellt werden. Detaillierte Strategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit sollen für jeden Erlebnisplatz einzeln erarbeitet werden. Die Nachhaltigkeit soll auch durch jährliche Veranstaltungen der Kommunen (z.B. Erlebnistag) erreicht werden.

---

**Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:**

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Auch durch die Infotafeln und die Öffentlichkeitsarbeit kann das Wissen über die Region und die Natur multipliziert werden.

---

Datum

---

Unterschrift Projektträger